



ORWO Net GmbH

Leistungs- update durch neue Infrastruktur



Eine passgenaue Lösung von Fujitsu sorgt beim Fotodienstleister ORWO für eine stabile Plattform und höchste Funktionalität. Dem IT-Beratungshaus CosiFan Computersysteme gelang es, die neue Technik in sehr kurzer Ausfallzeit zu implementieren.

Herausforderung

Die ORWO Net GmbH suchte eine Infrastruktur-Lösung, die die Virtualisierung für eine größere Anzahl von Servern beherrscht und gleichzeitig eine Storage-Virtualisierung bietet. Die Ausfallzeit in der Produktion galt es auf ein Minimum zu reduzieren.

Lösung

Nach Vorbereitungen auf einer Testplattform zog der virtualisierte Datenspeicher zu den neuen UVS's der FUJITSU Server PRIMERGY RX2530. Die Daten der externen Storages im SAN konnten dank der integrierten Storage-Virtualisierung des UVE wieder genutzt werden.

Ergebnisse

- Umzug der mehr als 100 VMs auf neue Hypervisor-Nodes (UVC) nach Upgrade des UVE (Unified Virtualisation Environment)
- Kostengünstige HCI-Lösung
- Storage-Latenzen bleiben durchgängig klein

„Da wir auf eine stabile Datenversorgung in der Produktion angewiesen sind, müssen sehr große Datenmengen hoch verfügbar auf mehreren Storage Systemen bewegt werden.“

Dr. Björn Schwarzbach, Chief Operating Officer, ORWO Net GmbH

Branche:
**Fotogroß-
labor**

Mitarbei-
tende
340

Land:
Deutschland

Website:
orwonet.de

Der Kunde

Die ORWO Net GmbH, einer der bedeutendsten Fotodienstleister Deutschlands mit langer Tradition und marktführenden Fertigungstechnologien erzeugt am Standort in Sachsen-Anhalt Fotokalender, Fotobücher, digitale und analoge Fotoabzüge sowie innovative Druckprodukte für den Geschenk- und Dekorationsbereich. Beliefert werden Endkunden bekannter Handelsmarken national sowie in ausgewählten europäischen Ländern.



Traditionsmarke setzt auf langjährige Partner und ausfallsichere Systeme

Die Marke ORWO steht für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Expertise im Fotobereich. Seit 25 Jahren vertraut die ORWO Net GmbH auf den Fujitsu-Partner CosiFan Computersysteme GmbH.

Zwei SPARC-Server Fujitsu M10-4, die nebst den Storage-Lösungen der NetApp FAS 8040 HA und der Fujitsu ETERNUS AF250 schon länger als Datenbank-Maschinen im Einsatz waren, bildeten seit 2014 die Virtualisierungsköpfe (UVS) des OSL UVE ab.

Mit einem eigenen, plattformneutralen Technologiestack „Made in Germany“ bietet OSL durchdachte, einfache und verständliche Lösungen mit einem kurzen Weg zum gewünschten Ergebnis. Das Spektrum reicht von einer HCI für den Betrieb von VMs über eine integrierte Speichervirtualisierungs- und Clusterengine bis hin zur Komplettlösung für klassischen RZ-Umgebungen für den OLTP-Betrieb (Datenbanken, SAP HANA u.a.).

54 Blade-Server der FUJITSU PRIMERGY BX920-Serie waren daran als Clients (UVC – Hypervisor-Nodes) angeschlossen und realisierten die Plattform für zahlreiche virtuelle Maschinen der Produktion. Diese physischen Server mussten nach Jahren ersetzt werden – auf explizitem Wunsch wieder von Fujitsu, denn diese hatten mit Verlässlichkeit und Funktionalität weit über die Laufzeit hinaus Eindruck hinterlassen.

Produktionsprozesse sind auf stabile Datenversorgung angewiesen

Benötigt wurde eine Infrastruktur-Lösung, die nicht nur die Virtualisierung für eine größere Anzahl von Servern beherrscht, sondern gleichzeitig eine Storage-Virtualisierung bietet: „Da wir auf eine stabile Datenversorgung in der Produktion angewiesen sind, müssen sehr große Datenmengen hoch verfügbar auf mehreren Storage Systemen bewegt werden. Das OSL UVE ist seit zehn Jahren ausfallfrei im Einsatz, seit 2022 auf einer technisch erneuerten Server-Generation“, so Dr. Björn Schwarzbach, Chief Operating Officer ORWO Net GmbH.

Eine Herausforderung bestand auch darin, die neue Technik in sehr kurzer Ausfallzeit zu implementieren. Es galt, die virtualisierten Datenspeicher zu den zehn neuen UVC FUJITSU PRIMERGY RX2530, redundant verteilt auf zwei Server-Räume, zu übersiedeln. Dazu wurde zunächst eine Test-Plattform mit einem Leihgerät einer FUJITSU PRIMERGY RX2540 als UVS aufgebaut, danach konnte der technische Umbau und der VM-Umzug stattfinden. Dank der integrierten Storage-Virtualisierung des UVE konnten die Daten der externen Storages im SAN an den umgezogenen VMs genutzt werden. Im Zuge der Modernisierungsarbeiten zogen nach Upgrade des UVE mehr als 100 VMs auf neue Hypervisor-Nodes (UVC) um.

Die ORWO Net GmbH hat mit dem neuen Setup und damit einhergehenden Skalierungsmöglichkeiten in ihre Zukunft investiert: So können bei höherem Compute-Bedarf weitere UVC ergänzt werden. Bei zukünftig steigendem Storage-Bedarf wird dieses erweitert, ohne an den vorhandenen UVC etwas ändern zu müssen. Diese echte HCI-Lösung bietet die Vorteile von virtualisierten zentralen Storages und ist im Vergleich zu klassischen HCI-Lösungen mit Storage in den Hypervisor-Nodes auch deutlich günstiger.

Kunde:



Partner:



Technologie-Partner:



Fujitsu

Kontakt: cic@fujitsu.com
00800 37210000*

Montag–Freitag, jeweils 08:00–18:00 Uhr

* Kostenfrei aus allen Netzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

© Fujitsu 2024. Alle Rechte vorbehalten. Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind Marken von Fujitsu Limited und in vielen Ländern weltweit eingetragen. Andere hier erwähnte Produkt-, Service- und Firmennamen können Marken von Fujitsu oder anderen Unternehmen sein. Dieses Dokument ist zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung aktuell und kann von Fujitsu ohne Vorankündigung geändert werden. Es wird nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Fujitsu übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit seiner Verwendung.

Oktober 2024